

Brixen – Charismatische Erneuerung

Die Tür zum ewigen Leben

Da sage noch einer, die Jugend habe kein Interesse für den Glauben. Das Adventstreffen der Charismatischen Erneuerung unter dem Titel „Ich werde meinen Geist ausgießen“ in Brixen schien eher das Gegenteil zu beweisen.

Über 300 Personen, darunter zahlreiche Jugendliche, fanden sich im Laufe des Tages zu gemeinsamem Lobpreis und Gebet, Referaten, einer hl. Messe und einem Heilig-Geist-Abend mit „Gebetsdienst“ und Beichtgelegenheit in der Cusanus-Akademie ein. Der Referent Georg Mayr-Melnhof aus Salzburg wusste seine Zuhörer zu begeistern. Humorvoll nannte er sein Publikum (junge Menschen, Erwachsene im besten Alter und reifere Jahrgänge aus den verschiedenen Gesellschaftsschichten) „heilige Kraut und Rüben“.

Seele hat „Speicherkapazität“

Sein Hauptthema war der Tod als Tür zum ewigen Leben. Er stellte gleich klar, dass über den Tod heute in unserer Gesellschaft nicht gern gesprochen wird, weil er Angst macht, obwohl das Sterben nur ein Hinübergehen in ein anderes, besseres Leben sei. Symbolhaft erzählte er eine originelle Geschichte über



Der Referent Georg Mayr-Melnhof aus Salzburg



Viele Interessierte kamen in die Cusanus-Akademie, um beim Treffen der Charismatischen Gemeinschaft dabei zu sein.

ein Gespräch von Zwillingen im Mutterleib vor der Geburt. Einer der Zwillinge kann sich ein Leben nach der Geburt (die ebenfalls einen Übergang in ein neues Leben bedeutet) durchaus vorstellen und beschreibt dies bildhaft dem anderen Zwilling, der aber nicht an ein Weiterleben nach der Geburt glauben will: Zu sehr hängt er an der ihm bekannten Situation im Mutterleib.

Deshalb, so meinte der Referent, könnten wir uns auch das Jenseits nicht konkret vorstellen. Die Bibel gebe uns jedoch Anhaltspunkte. Er zitierte zum Beispiel aus der Offenbarung des Johannes.

Mayr-Melnhof führte aus, dass sich im Tod die Seele vom Leib trennt. Der Leib vergeht, die Seele aber ist unsterblich und bleibt bestehen. In der Seele – so der Referent – sei die ganze Persönlichkeit des Menschen gespeichert. Er verglich sie im modernen Sprachgebrauch mit einem USB-Stick mit enormer Speicherkapazität, deshalb sei alles enthalten, was der Mensch in seinem Leben getan hat.

Himmel bedeute, immer in der Glückseligkeit von Gottes Gegenwart zu leben. Der Referent rief die Zuhörer dazu auf, jetzt schon – also auch in dieser Welt – in der Gegenwart Gottes zu leben. Er empfahl, ein kurzes Gebet oder eine Anrufung Jesu immer wieder in den Alltag hineinzunehmen. Am Anfang fällt dies vielleicht schwer, aber man könne es üben und dies lohne sich.

Heilig-Geist-Abend

Zum Abschluss des Adventstreffens kam zur Freude der Teilnehmer Bischof Ivo Muser und feierte mit der Charismatischen Erneuerung den Heilig-Geist-Abend. Der Bischof freute sich über den herzlichen Empfang und die rege Teilnahme am Treffen. Er legte den Anwesenden ans Herz, mit den anderen christlichen Erneuerungsgruppen ohne Konkurrenzdenken zusammenzuarbeiten, Spannungen auszuhalten und im pfingstlichen Sinn neues Feuer in die Kirche zu bringen. hmf